



Eine unerhörte Begebenheit

Eine unerhörte Begebenheit

Elsa war neun Jahre alt und hungrig. Doch das eigentliche Problem war, dass sie sich im Essensraum ihrer Schule befand. Dort gab es zwar immer etwas zu essen, aber viel mehr zu erzählen.

„Frau Eichhorn war heute in HSU nicht da“, maulte Annika gerade. „Obwohl ich meine Hausi diesmal dabei hatte!“

Elsa versuchte, sich auf ihr Brot zu konzentrieren. Leider waren Essen und Zuhören nicht ihre Stärke.

„Na und, das ist doch ganz normal“, gab ein blasshäutiges Mädchen, das mit den beiden am Tisch saß, zurück. Ihr Name war Diana und sie mochte Frau Eichhorn nicht. Aber sie mochte überhaupt nicht sonderlich viel. Elsa gab ihr in Gedanken Recht.

„Ich habe heute etwas unglaubliches erlebt!“ Diana machte ein geheimnisvolles Gesicht. Dazu zog sie ihre Augenbrauen nach oben und schielte auf ihre Nase.

„Etwas unglaubliches macht nur Gott.“ Annika war sichtlich beleidigt. Diana und Elsa interessierten sich wohl nicht für die Abwesenheit von Frau Eichhorn.

„Nein! Heute hat der Baum das gemacht!“, versetzte Diana.

Elsa und Annika sahen sie fragend an.

„Naja, es war nicht direkt der Baum.“ Diana senkte die Stimme. „Jemand hat zu mir gesprochen. Aus dem Baum.“

Ein klirrendes Geräusch am anderen Ende des Raumes schreckte die drei auf. An der Besteckausgabe hatte wohl jemand die Löffel durcheinandergebracht. Einige davon lagen nun am Boden. Aber keiner war in der Nähe. Elsa hatte den besten Blick auf das Regal, doch da war niemand gewesen! Sie legte das Pausenbrot weg.

„Schaut! Jetzt, wo Frau Eichhorn keine Pausenaufsicht hat, geht alles drunter und drüber!“ Annika deutete stolz auf den Besteckwagen.

„Aber das ist doch jetzt völlig egal!“, fuhr Diana dazwischen. „Ich hatte auf dem Schulweg fast einen Ohrinfarkt!“ Annika schaute schief. Elsa blickte geradeaus – nämlich auf den Besteckwagen.

„Ich bin also an dem Baum vorbeigelaufen“, fuhr Diana fort. „Und da hab´ ich es gehört.“

Annika antwortete spitz: „Was hast du denn gehört? Den Wind?“

„Nein!“ Diana triumphierte. „Ich habe eine Stimme gehört! Direkt von einem Ast herunter.“

Hinter Annika raschelte es plötzlich wieder im Besteckwagen. Elsa fielen vor Spannung fast die Augen aus dem Kopf.

„Mein kleiner Bruder klettert auch immer auf unseren Baum“, sagte Annika trotzig zu Diana.

„Aber es war nicht dein kleiner Bruder!“, versetzte diese.

Da raschelte es wieder in dem Behälter mit den Löffeln, diesmal lauter. Annika drehte sich verärgert um...

„Es war...“, begann Diana.

„Ist das...?“, stammelte Annika.

Elsa fiel das Pausenbrot aus dem Mund.

„Nur weil ich...“, dröhnte plötzlich eine schrille Stimme aus dem Besteckwagen.

„...ein sprechendes Eichhörnchen!!“, schrien alle drei auf einmal.

„...ein sprechendes Eichhörnchen bin, heißt das noch lange nicht, dass ich die Pausenaufsicht nicht übernehmen kann!“, schimpfte ein buschschwänziges Wesen aus der Löffelschublade.

„Jetzt wissen wir wenigstens, wieso Frau Eichhorn heute nicht zum Unterricht kam“, sagte Elsa trocken.

Bevor alle Kinder in Panik verfielen, fischte sie sich einen letzten Bissen Brot aus ihrer Box – es würde ein ereignisreicher Vormittag werden, so viel war klar.



Eine unerhörte Begebenheit

Die Intention lag hierbei darin, Spannung zu erzeugen. Wie in der Beschreibung erwähnt, handelt es sich um eine Kindergeschichte. Wie seht ihr das? Welcher Altersgruppe würdet ihr den Text zuordnen?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).